

Wenn Hunde am Strand tanzen

Das Wetter war eine Herausforderung, dennoch kamen zahlreiche Halter und ihre Vierbeiner zum „Dog-Dance“-Workshop nach Scharbeutz – Trainerin Katharina Henf zeigte dabei einige Tricks

Von Sabine Latzel

Scharbeutz. Können Hunde tanzen? Nun, vielleicht nicht gerade Walzer oder Tango. Aber sie können Tricks erlernen und sich mit Frauchen oder Herrchen in einer Choreografie bewegen. Die Grundlagen zeigt Hundetrainerin Katharina Henf regelmäßig am Strand – etwa in Scharbeutz beim „Dog-Dance-Workshop“.

30 Menschen und ihre Hunde machen mit

Hundehalter sind einfach härter. Der Sturm peitscht den Regen teilweise waagrecht über die Sandfläche neben der Scharbeutzer Seebrücke, doch um die 30 Leute sind tatsächlich mit ihren Vierbeinern erschienen. „Wir machen heute ‚Dancing In The Rain‘“, ruft Katharina Henf vergnügt. Ihre Border-Collie-Hündin „Sunshine“ stört das regnerische Wetter jedenfalls nicht. Ungeduldig wedelnd wartet sie darauf, dass es endlich losgeht.

„Ich mache seit 20 Jahren Dog Dance“, sagt die Trainerin. „Man muss das mit seinem Hund monate- und jahrelang üben, wenn es richtig klappen soll.“ Für den Anfang reichten jedoch einige Tricks, „die könnt ihr dann passend zur Musik abrufen“. Viele Frauchen und wenige Herrchen stehen im Kreis um Katharina Henf, an den Leinen ein paar weitere Border Collies, dazu Pudel, Havaneser, Terrier und bunte Mischungen.

Ganz wichtig: Nie die Belohnung vergessen

„Können eure Hunde schon Pfötchen geben?“, fragt Katharina Henf. Einige nicken. „Dann zeigt ihnen jetzt, wohin sie die Pfote legen sollen“, sagt die Trainerin an und macht es vor. „Sunshine“ platziert die Pfote auf Frauchens Knie, auf ihrem Fuß und schließlich beide Pfoten auf dem Arm. Jedes Mal gibt es ein Leckerchen. „Nie die Kekse vergessen“, rät Katharina Henf.

Ein weißer Pudel und ein brauner Havaneser sind schon brav dabei. Andere Workshop-Teilnehmer, etwa ein bulliger Mischling und ein Jagdhund, interessieren sich weit aus mehr für ihre Artgenossen, den Strand oder das Meer. Dafür bekommen sie natürlich keinen Keks. Jetzt steht das Formationslaufen an. Die Hundehalter – inzwischen ist aufgrund des Schietwetters nur noch etwa die Hälfte der Anfangsbesetzung am Strand – stellen sich



Die Pfoten auf Frauchens Arm gelegt, Kopf drunter durch: Das klappt bei „Sunshine“, dem Hund von Trainerin Katharina Henf schon sehr gut. FOTO: LUTZ ROEßLER



Munteres Mensch-Hund-Gewimmel am Scharbeutzer Strand: Die Hundeworkshops der TALB sind beliebt. FOTO: SABINE LATZEL

in zwei Reihen gegenüber auf und marschieren aufeinander zu, die Hunde rechts an der Leine. Es sieht einigermaßen synchron aus, jedenfalls beim zweiten Versuch. „Wir machen mal einen Blümchen-Sla-

lom“, lautet die nächste Ansage. Wieder gibt es jede Menge Leckerchen für „Sunshine“, die artig Frauchens Beine umkreist und sich zum Abschluss im Sand um sich selbst dreht. Ganz so selbstverständlich

„
Ich mache seit 20 Jahren Dog Dance. Man muss das mit seinem Hund monate- und jahrelang üben, wenn es klappen soll.“

Katharina Henf
Hundetrainerin

läuft diese Übung bei den anderen Hunden nicht ab – aber schließlich geht es vor allem um das Miteinander und den Spaß, wobei sich dieser den wenigen Zuschauern, die sich auf der Seebrücke beregnen lassen,

vielleicht nicht zwingend erschließt. Es folgt noch eine kurze Einheit im Rückwärts-über-eine-Stange-laufen, dann geht ein so wohl nasser als auch lernintensiver Nachmittag zu Ende.

Am 8. März tanzen die Hunde wieder am Strand

Der „Dog-Dance“-Workshop gehört zu den kostenlosen Angeboten, die die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB) für Hundehalter in petto hat. In diesem Frühjahr gibt es noch eine weitere Gelegenheit zum Mensch-Hund-Training, und zwar am Sonntag, 8. März, an der Seebrücke in Pelzerhaken. Dort baut Katharina Henf einen Geräte-Parcours auf, der aus Reifen, Tunneln und Tonnen besteht und auch für ältere und/oder eingeschränkte Hunde geeignet ist. Der Workshop dauert von 13 bis 14.30 Uhr.